

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/029(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 06.04.2017	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	20:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2017 und 09.03.2017
 - 3.1 Niederschrift vom 16.02.2017
 - 3.2 Niederschrift vom 09.03.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Gestaltungsbeirat

- 5.1 Projekt 11/2016 – Ersatzneubau Strombrückenzug – Beleuchtungs- und Farbkonzept der Neuen Brücke über die Alte Elbe (Pylonbrücke)
Gestaltungsbeirat
- 5.2 Projekt 18/2017 – Bauprojekt am Wittenberger Platz – Wiedervorlage
Gestaltungsbeirat
- 5.3 Projekt 19/2017 – Sanierung und Umbau der Stadthalle (Vorplanung)
Gestaltungsbeirat
- 5.4 Projekt 20/2017 – Städtebauliches Gesamtkonzept Maybachstraße/B-Plan-Vorentwurf
Gestaltungsbeirat
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61/Amt 63
- 7 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61/BauBeCon
- 8 Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
Amt 66
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 EWBau für den Umbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Diesdorf, Alt Diesdorf 4 in 39110 Magdeburg
EB KGM DS0050/17
- 9.2 Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße"
FB 62 DS0022/17
- 9.3 Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet 242-1A "Elbebahnhof" zur Gemeindestraße, 39104 Magdeburg
Amt 66 DS0058/17
- 9.4 Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) der 3. Änderung des B-Planes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C
Amt 61 DS0005/17
- 9.5 Satzung zur 3. Änderung des B-Planes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C
Amt 61 DS0006/17
- 9.6 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25 "
Amt 61 DS0519/16
- 9.7 Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfes zum einfachen Bebauungsplan Nr. 230-4 "Erzbergerstraße - Luisenturm"
Amt 61 DS0033/17

10	Anträge	
10.1	Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus SPD	A0004/17
10.1.1	Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus Amt 66	S0034/17
10.2	Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung 2017 ff CDU/FDP/BfM	A0009/17
10.2.1	Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung 2017 ff Amt 66	S0040/17
10.3	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Bereich Barleber Straße/ Neustädter See SPD	A0021/17
10.3.1	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Bereich Barleber Straße/ Neustädter See Amt 66	S0073/17
11	Informationen	
11.1	Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Restaurierung Krypta FB 41	I0074/17
11.2	Berichterstattung Fortgang "Ersatzneubau Strombrückenzug" - aktueller Stand 1. Halbjahr 2017 Amt 66	I0081/17
12	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Falko Grube

Mitglieder des Gremiums

Thomas Brestrich

Frank Schuster

Reinhard Stern

Hans-Joachim Mewes

Andrea Nowotny

Timo Gedlich

Vertreter

Christian Hausmann

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Mitglieder des Gremiums

Denny Hitzeroth

Marcel Guderjahn

entschuldigt

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Reihenfolge der Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 5	Gestaltungsbeirat
TOP 5.2	Wittenberger Platz;
TOP 5.3	Stadthalle;
TOP 5.4	Maybachstraße;
TOP 5.1	Ersatzneubau Strombrückenzug (Farbkonzept);
TOP 11	Informationen
TOP 11.2	Ersatzneubau Strombrückenzug (aktueller Stand);
TOP 11.1	Restaurierung Krypta;

Zu den Informationen besteht Redebedarf.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** geht auf den Wunsch des Kulturausschusses ein, hinsichtlich einer gemeinsamen Sitzung zum Thema Gestaltung Bahnhofsvorplatz.

Die beiden **Vorsitzenden** werden einen gemeinsamen Termin abstimmen.

Stadtrat Hausmann erläutert das Ansinnen des Kulturausschusses und verweist auf die Bewerbung als Kulturhauptstadt.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass es ausschließlich um die Belange zur Kulturhauptstadtbewerbung gehe.

Des Weiteren teilt der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** mit, dass zum Thema Festungsanlagen der Vorsitzende des Festungsbeirates gerne im Ausschuss etwas zur Thematik ausführen möchte.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Abstimmung: 7-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2017 und 09.03.2017

3.1. Niederschrift vom 16.02.2017

Abstimmung: 7-0-0

3.2. Niederschrift vom 09.03.2017

Abstimmung: 5-0-2

4. Einwohnerfragestunde

5. Gestaltungsbeirat

Herr Schagemann (Vorsitzender Gestaltungsbeirat) erläutert anhand einer Power Point Präsentation die einzelnen Empfehlungen des Beirates.

5.2. Projekt 18/2017 – Bauprojekt am Wittenberger Platz – Wiedervorlage

Stadtrat Gedlich nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.

Von Seiten der Stadträte hat es keinerlei Nachfragen gegeben.

5.3. Projekt 19/2017 – Sanierung und Umbau der Stadthalle (Vorplanung)

Stadtrat Dr. Grube erkundigt sich nach dem Realisierungszeitplan.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) informiert über die Verantwortlichkeit die bei KGM liege und teilt mit, dass er nachfragen werde.

5.4. Projekt 20/2017 – Städtebauliches Gesamtkonzept Maybachstraße/B-Plan-Vorentwurf

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Planung für den Weg. Bedeutet das den Wegfall aller Gärten?

Des Weiteren geht er auf die Baumsäule ein und die Einstellplätze, die darin angeordnet werden sollen.

Die Kleingärten werden zukünftig wegfallen, teilt **Herr Schagemann** mit. Mit Hilfe der Baumsäule soll ein ungeordnetes Parken verhindert werden.

Stadtrat Stern geht auf die Genese ein. Er verweist auf den Knackpunkt der Eigentumsverhältnisse, hier müsse jetzt mit mehreren Eigentümern verhandelt und ein Konsens gefunden werden. Die Verhandlungen werden nun viel schwieriger zu gestalten sein. Veranstaltungen wie ursprünglich angedacht, seien nicht mehr in Größenordnungen möglich. Was sei in den Baufeldern geplant, fragt er abschließend.

Herr Schagemann verweist auf die Festlegungen im Bebauungsplan zum Ausschluss von Wohnen in diesem Bereich.

Eine Zulässigkeit von Wohnen würde erheblichen Einfluss auf die Entwicklung des Gebietes haben.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) teilt mit, dass eine Schule geplant sei. Des Weiteren verweist er auf die eingemieteten Vereine, die teilweise eine hervorragende Sanierung ihrer Räumlichkeiten durchgeführt haben.

Stadtrat Stern begrüßt die offene Bebauung und deren Durchlässigkeit. Mit einem Hotelneubau an der Spitze der Anlage sei er nicht so glücklich. Er bedauert sehr, dass kein internationaler Wettbewerb umgesetzt worden sei und begrüßt die Befassung des Gestaltungsbeirates mit diesem Thema.

Die Festungsanlage müsse erhalten und erlebbar bleiben. Die kulturelle Entwicklung sei dort gut und dürfe nicht behindert werden.

Der Gestaltungsbeirat habe vom Workshop Abstand genommen, weil ein Bebauungsplan vorliege, teilt **Herr Schagemann** dazu mit. Man hoffe auf Berücksichtigung der Empfehlungen des Gestaltungsbeirates.

Stadtrat Gedlich geht auf die vorhandenen Nutzungen ein und fragt, was der Investor plane. Der Bebauungsplanentwurf komme aus der Verwaltung und sei keine Maßgabe des Eigentümers, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die unterschiedlichen Nutzungen ein. Im südlichen Bereich seien viele kreative Gründungen erfolgt und Vereine angesiedelt worden. Im nördlichen Bereich mit seiner gewerblichen Nutzung (KFZ-Reparatur) sei die Situation momentan etwas problematischer.

Momentan werden epochengerechte Ziegelsteine gesucht, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit.

Stadtrat Stern findet, dass hier die Anwendung einer Gestaltungssatzung angebracht wäre und verweist auf das relativ kleine Gebiet.

Dieser Gedanke bestehe bei der Verwaltung und soll mit im Bebauungsplan integriert werden, so **Frau Grosche** (AL 61).

Stadtrat Gedlich fragt, wo die Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden und verweist auf die Forderungen einer ortsnahen Ausgleichspflanzung.

Herr Dr. Scheidemann schildert die Situation auf den Gebäuden. Das Wurzelwerk der Bäume, die auf den Gebäuden wachsen, dringt in das Gemäuer ein und schädigt es nachhaltig.

Herr Herrmann (Amt 61) teilt dazu mit, dass für Bäume, die in Denkmäler eingreifen, keine Ersatzpflanzungen nach Baumschutzsatzung erforderlich seien.

Der Ausgleich erfolge mit den Baumsälen.

- 5.1. Projekt 11/2016 – Ersatzneubau Strombrückenzug –
Beleuchtungs- und Farbkonzept der Neuen Brücke über die Alte
Elbe (Pylonbrücke)
-

Die Ausführungen von **Herrn Schagemann** werden zur Kenntnis genommen.

- 11.2. Berichterstattung Fortgang "Ersatzneubau Strombrückenzug" -
 aktueller Stand 1. Halbjahr 2017
 Vorlage: I0081/17
-

Herr Eins (Amt 66) bringt die Information ein.

Stadtrat Schuster geht auf eine Pressemitteilung zu Problemen bei der Anbindung der alten Brücke an die neue Brücke ein.

Die Verlängerung auf der Ostseite sei verworfen worden, teilt **Herr Eins** mit. Technische Defizite seine unter anderem ausschlaggebend dafür gewesen.

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung liege vor und das Fazit lautet nun, Sanierung der bestehenden Brücke als kostengünstige Variante.

Stadtrat Stern geht auf die großen Freiflächen ein und fragt, gibt es Vorschriften zur Unterlassung von fliegenden Bauten. Er fragt, ob die Versorgungsanschlüsse vorsichtshalber gleich mit integriert werden können. Die großen Flächen/Terrassengestaltungen laden förmlich dazu ein.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) lässt den Sachverhalt prüfen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 11.1. Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Restaurierung
 Krypta
 Vorlage: I0074/17
-

Frau Dr. Laabs (FB 41) bringt die Information ein und erläutert anhand des Bauablaufplanes die geplante Restaurierung.

Abschließend teilt sie mit, dass am 12.04.2017 um 16.00 Uhr eine Besichtigung mit den Mitgliedern des Kulturausschusses stattfindet, zu der auch die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr recht herzlich eingeladen seien.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Denkmale und verwahrloste Immobilien

Frau Redling (Amt 61) informiert über den aktuellen Stand. Die Übersicht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Eine positive Entwicklung sei im Bereich Sudenburg zu erkennen. Momentan seien 40% der betroffenen Immobilien in der näheren Betrachtung und intensiver Abstimmung auch mit der unteren Denkmalschutzbehörde.

Stadtrat Stern hat eine allgemeine Frage zur Strategie der Verwaltung. Arbeitet die Verwaltung nach Machbarkeit der Eigentümer oder nach Quartieren? In diesem Zusammenhang geht er auf die problematische Situation in der Sieverstorstraße ein und verweist auf die Wirkung/Beeinträchtigung der Nachbargrundstücke.

Momentan seien die Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt positiv, so **Frau Redling**. Die Verwaltung habe monatliche wechselnde Quartiere im Fokus.

Herr Herrmann (Amt 61) geht auf Kooperationsverträge in Schwerpunktgebieten wie Südost ein. Er erläutert, dass es eine tabellarische Gesamtübersicht zu den verwahrlosten Immobilien wie auch zu den gefährdeten Baudenkmalen (Denkmalschutzkonzept) gibt. Die positive Entwicklung in Sudenburg sei auch auf die Ausweisung des einfachen Sanierungsgebietes „Sudenburg Nord“ zurückzuführen. Im Moment werde verstärkt saniert und entwickelt, führt er weiter zur Thematik aus.

Stadtrat Schuster würde eine Stadtübersichtskarte mit einzelnen Kernzonen begrüßen unter Berücksichtigung des Denkmalbestandes.

Herr Schütt (AL 63) informiert über die Entwicklungen am Rayonhaus in der Sieverstorstraße. Hier sei die Baugenehmigung erteilt worden und es sei erfahrungsgemäß mit einer Initialzündung in der Umgebung zu rechnen.

Für die Halberstädter Straße 1 sei eine Bauvoranfrage für die Errichtung eines mehrgeschossigen Gebäudes mit Staffelgeschoss eingegangen.

Stadtrat Schuster bereitet die Bastion Cleve große Sorge, der Zustand sei schlecht. Das Wasser im Graben müsse abgeleitet werden.

Die Verwaltung sei an der Entwässerung (Kanonengang) sowie der Mauersanierung dran, teilt **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) mit. Zum Thema Mauersanierung laufen Gespräche mit dem FB 23.

Herr Herrmann geht auf den permanenten Wasserzufluss ein. Der Wasserstand sei nicht ohne weiteres absenkbar. Es liege tatsächlich an den über längere Zeiträume stattfindenden Wasserschwankungen.

7. Lenkungsausschuss Buckau

Frau Klein (BauBeCon) erläutert den aktuellen Stand zu den Ausgleichsbeiträgen. Die Liste wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Des Weiteren informiert **Frau Klein** über die Teilabnahme der Karl-Schmidt-Straße (Freigabe Kreuzungsbereich). Hierüber wurde bereits in der GWA informiert.

Stadtrat Gedlich geht auf die Situation in der Bernburger Straße ein. Die Anwohner seien um die verkehrliche Sicherheit in Sorge durch den Umleitungsverkehr (Geschwindigkeit). In diesem Zusammenhang hinterfragt **Stadtrat Gedlich** den aktuellen Stand zur Errichtung einer Spielstraße.

Frau Klein teilt mit, dass auch nach der Umgestaltung der 2-Richtungsverkehr erhalten bleibt. Den Verkehrsraum als Mischverkehrsfläche auszubauen, sei diskutiert worden, auch in den Anwohnerversammlungen. Dieses wurde aber aus Gründen des Sicherheitsempfindens vor allem der Fußgänger (Erfahrungen nach der Umgestaltung der Köthener Straße und der Dorotheenstraße) als ungeeignet verworfen. Eine Aufpflasterung werde als Querungshilfe am Übergang Spielplatz Bernburger Straße kommen, jedoch kürzer.

Hierdurch werde ein sicherer Übergang vom Spielplatz gegeben sein, so **Herr Herrmann** (Amt 61).

Um unter anderem den Verlust von Einstellplätzen so gering wie möglich zu halten, sei eine kürzere Aufpflasterung geplant worden, informiert **Herr Herrmann** abschließend.

Eine längere Aufpflasterung mit Einstellplätzen sei seiner Meinung nach möglich, stellt **Stadtrat Gedlich** fest.

Größere Flächen werden eher von parkenden Autos genutzt, die dann den Kindern die Sicht beim Überqueren der Straße nehmen, erläutert **Frau Klein**. Die Erfahrungen dazu seien vorhanden. Eine Aufpflasterung in der Fahrbahn werde mitunter ein starkes Abbremsen, beziehungsweise starke Beschleunigung mit sich bringen. In Buckau (Sanierungsgebiet)

bestehe eine Tempo-30-Zone. Die Piktogramme werden demnächst wieder aufgebracht. Durch die geringe Breite der Fahrbahn in der Bernburger Straße und den Zweirichtungsverkehr soll auch das zu schnelle Fahren verhindert werden.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur ehemaligen Sporthalle Buckau sowie dem ehemaligen Härtolwerk.

Für die ehemalige Sporthalle Buckau seien wohl neue Verkaufsgespräche am Laufen, so **Herr Herrmann**. Das Härtolwerk liegt außerhalb des Sanierungsgebietes. Die Verwaltung wird zum Sachstand informieren.

Stellungnahme Amt 63:

Hierzu liegen dem Bauordnungsamt keine Informationen vor.

8. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Die Arbeiten an der Tunnelbaustelle liegen im Plan, teilt **Frau Dr. Kretschmann** (Amt 66) mit. Die Decken werden momentan hergestellt, ergänzt **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI).

Stadtrat Schuster regt eine Baustellenbesichtigung an und bittet um Terminvorschläge durch die Verwaltung.

Herr Dr. Scheidemann wird dieses veranlassen.

9. Beschlussvorlagen

- 9.1. EWBau für den Umbau des Gerätehauses der Freiwilligen
Feuerwehr Magdeburg-Diesdorf, Alt Diesdorf 4 in 39110
Magdeburg
Vorlage: DS0050/17
-

Frau Siebert (KGM) bringt die Beschlussvorlage ein und führt zur Kostenerhöhung aus. Eine Bewilligung der offenen zusätzlichen Mittel stehe noch aus.

Stadtrat Grube fragt, was passiere, wenn keine Förderung erfolge.

Stadtrat Stern geht auf die Fahrzeuge ein, insbesondere auf die Spezialtechnik für die ABC-Erkundung für den Katastrophenfall. Er fragt, reicht die Halle für die neuen Fahrzeuge aus? Mit der Umsetzung des Anbaus der Fahrzeughalle werde der erhöhte Platzbedarf berücksichtigt, erläutert **Frau Siebert**.

Abstimmung zur DS0050/17: 8-0-0

- 9.2. Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am
grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße"
Vorlage: DS0022/17
-

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) möchte als erstes 2 Dinge hervorheben.

1. Eine Verlängerung der Gersdorfer Straße sei bereits im Jahr 1960 geplant gewesen. Dies ergibt sich aus alten Stadtplänen.

Eine Entwässerungsproblematik im Übergangsbereich zur Zerrennerstraße bestehe.

Für die Anwohner war die Entwässerungsproblematik ein Thema bei der Bürgerinformationsveranstaltung aber auch die zukünftige KFZ-Belegung. Dieses führte zur Trennung des Gebietes. Hochrechnungen gehen von einer Zunahme von ca. 120 PKW insgesamt aus.

Eine Beitragsminderung für die Anwohner bestehe momentan durch die koordinierte Maßnahme mit SWM/AGM sowie der Kostenbeteiligung des Vorhabenträgers des neuen Wohngebietes „Kümmelsberg West, Teilbereich A“. Dieses führe zu einer 50% Beitragsminderung.

2. **Herr Dr. Scheidemann** geht auf die Forderungen der Stadträte ein, hinsichtlich der vollen Überbürdung der Kosten auf den Investor. Er geht auf Urteile und Rechtsauslegungen ein. In städtebaulichen Verträgen sei Ursächlichkeit und Angemessenheit zu wahren. Alles andere könne als Vorteilsnahme gewertet werden.

Für die Gemeinde bestehe die Verpflichtung zur Beitragserhebung.

Zu den Ausführungen in der Volksstimmung vom 01.04.2017 sei zu sagen, dass momentan ein Trägerwechsel von der Landgesellschaft vorbereitet werde. Der Überleitungsvertrag sei in der Bearbeitung.

Gemessen an rechtlichen Parametern sei für Teile der Kosten die Beitragserhebung umzusetzen. Eine andere Lösung gebe es nicht.

Stadtrat Stern sieht eine ausreichende Tragfähigkeit der Straße als gegeben. Die Oberflächenbefestigung sei teilweise schlecht.

Den größten Vorteil haben aber die „Neubauer“.

Die Straße müsse von SWM nach dem Einbau der Kanalisation sowieso wieder in ihren ursprünglichen Zustand hergestellt werden.

Er spricht sich für eine Unterteilung der Straße in zu sanierende bzw. auszubauende Bereiche aus.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf das Kommunalabgabengesetz (KAG-LSA) und würde an dem Prinzip der einmaligen Beitragserhebung festhalten.

Stadtrat Mewes verweist ebenfalls auf das Landesrecht und hinterfragt die Beitragsbelastung/Berechnung der Betroffenen.

Stadtrat Schuster stimmt den Ausführungen von **Stadtrat Stern** zu und schlägt vor, eine „abgespeckte“ Variante zu prüfen.

Stadtrat Dr. Grube stellt fest, wenn kein grundhafter Ausbau sondern nur in Teilen ausgebaut werde, können die Eigentümer dann mehrfach veranlagt werden, z.B. bei einem späteren komplett Ausbau.

Bei einem späteren grundhaften Ausbau der Straße würde die volle Ausbaulast auf die Eigentümer zukommen, gibt **Herr Neumann** (FBL 62) zu bedenken.

Stadtrat Stern hinterfragt eine Variantendiskussion zum Ausbau.

In der Bürgerinformationsveranstaltung seien die Ausbaumöglichkeiten diskutiert worden, teilt **Frau Petz** (FB 62) mit.

Stadtrat Hausmann sei momentan zwiegespalten. Er bemängelt die Art und den Verlauf der Bürgerinformation, neigt jetzt aber zur Sparvariante.

Herr Dr. Scheidemann geht noch einmal auf die Baumaßnahme der SWM ein, die ja auch schon eine kostendämpfende Wirkung haben.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für eine nochmalige Bürgerinformationsveranstaltung aus, mit Erläuterung der Varianten.

- Jetzt die einfachere Ausbauvariante als Alternative zum grundhaften Ausbau. Sollte aber nach 20 Jahren ein grundhafter Ausbau nötig werden, dann werden auch die vollen Ausbaubeiträge zu zahlen sein.
- Oder jetzt der grundhafter Ausbau in Verbindung mit der SWM-Maßnahme und der Kostenbeteiligung des Erschließungsträgers des neuen Wohngebietes.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** formuliert einen Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat, den Beschlusstext der Drucksache wie folgt zu ersetzen:

1. *Der Stadtrat spricht sich für einen Ausbau der Verkehrsanlage „Gersdorfer Straße“ aus.*
2. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einfachere Ausbauvarianten als Alternative zum grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage zu erarbeiten.*
3. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diese Varianten auf einer erneuten Bürgerversammlung vorzustellen. Dort sind sowohl die aktuell kostensenkenden Effekte (Verlegung der Kanalisation durch SWM, Beteiligung des Erschließungsträgers des Gebiets „Kümmelsberg West, Teilbereich A, B-Plan Nr.: 368-1A“ an den Baukosten) als auch Kosten eines möglichen zukünftigen grundhaften Ausbaus darzustellen.*
4. *Auf Grundlage der Ergebnisse der Bürgerversammlung ist dem Stadtrat eine dieser Varianten zur Beschlussfassung vorzulegen.*

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung zur DS0022/17: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

- 9.3. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet 242-1A
"Elbebahn" zur Gemeindestraße, 39104 Magdeburg
Vorlage: DS0058/17
-

Frau Dr. Kretschmann (Amt 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Schuster hinterfragt die Regelbreite für die Parkbuchten. Er stellt fest, dass viele Autos teilweise auf der Straße stehen und befürchtet das die Parkbuchten nicht breit genug seien.

Abstimmung zur DS0058/17: 8-0-0

- 9.4. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) der 3. Änderung
des B-Planes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite",
Teilbereich C
Vorlage: DS0005/17
-

Anlass der Bauleitplanung war das vorrangige Planfeststellungsverfahren für die Straßenbahntrasse. Die hierfür zu erbringenden Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen sollen am Spielplatz südlich des Planetenweges erbracht werden, teilt **Frau Wöbse** (Amt 61) mit.

Abstimmung zur DS0005/17: 8-0-0

- 9.5. Satzung zur 3. Änderung des B-Planes Nr. 428-1C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C
Vorlage: DS0006/17
-

Es hat keine Nachfragen zur Satzung gegeben.

Abstimmung zur DS0006/17: 8-0-0

- 9.6. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25"
" "
Vorlage: DS0519/16
-

Planungsziel sei Baurecht für die Errichtung von Einfamilienhäusern herzustellen, so **Frau Wöbse** (Amt 61). Der Bebauungsplan werde als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB aufgestellt. Die Fläche war bereits anteilig baulich genutzt (Gewächshausanlagen einer ehemaligen Gärtnerei nicht mehr vorhanden) und dient der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren.

Abstimmung zur DS0519/16: 8-0-0

- 9.7. Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfes zum einfachen Bebauungsplan Nr. 230-4 "Erzbergerstraße - Luisenturm"
Vorlage: DS0033/17
-

Stadträtin Nowotny und Stadtrat Stern erklären sich für befangen.

Frau Lehmann (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage. Der aktuelle Entwurf sehe eine 20-geschossige Eckbetonung vor. Die Wiederherstellung des städtebaulichen Identifikationspunktes in der Sichtachse der Otto-von-Guericke-Straße sei stadtgestalterisch wünschenswert.

Die Überhöhung überschreitet jedoch den Rahmen des Bauvorbescheides und auch den Rahmen der Umgebungsbebauung. Daraus ergibt sich ein Planungserfordernis.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** bitte um einen Beschluss zum vorliegenden Planungsstand. Der Investor sei über den Gestaltungsbeirat sensibilisiert. Mögliche Veränderungen seien dann dem Ausschuss vorzulegen.

Stadtrat Gedlich bemängelt die Ausführungen zur Baumschutzsatzung im Bebauungsplan. Ihm fehlen Aussagen zur Ausgleichs- und Ersatzpflanzung.

Die Baumschutzsatzung sei eine allgemeingültige Satzung werde immer nur als nachrichtlicher Hinweis im Bebauungsplan aufgenommen, teilt **Frau Lehmann** dazu mit.

Hier werde das vereinfachte Verfahren gemäß § 13 BauGB angewendet.

Stadtrat Brestrich findet die Entwicklung spannend und begrüßt die Planungen. Wie werde aber der Parkdruck durch den Wegfall der vorhandenen Parkflächen begegnet, fragt er nach. **Frau Lehmann** verweist zum einen auf Planungen des Landes am Ende der Virchowstraße einen großen Parkplatz zu errichten. Zum anderen auf den Investor und die Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Abstimmung zur DS0033/17: 5-0-1

10. Anträge

10.1. Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus Vorlage: A0004/17

Frau Dr. Kretschmann (Amt 66) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und verweist auf die Ausführungsbestimmungen zum Straßenverkehrsgesetz (StVG). Eine Rechtsgrundlage sei nicht gegeben.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf den Prüfauftrag aus der letzten Sitzung hinsichtlich Piktogramme bzw. dem Zeichen 138 (Achtung Radfahrer) und bittet um schriftliche Zuarbeit.

Abstimmung zum Prüfauftrag: 4-1-3

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) lässt den Antrag zurückstellen.

zurückgestellt

10.1.1. Fahrrad-Piktogramme Breiter Weg in Höhe Ulrichshaus Vorlage: S0034/17

10.2. Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung 2017 ff Vorlage: A0009/17

Stadtrat Stern verweist auf die Vorlage der überarbeiteten Prioritätenliste bis 30.06.2017. Dabei sei der tatsächliche Zustand aller Geh- und Radwege zu untersuchen und gegebenenfalls auch zu berücksichtigen.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** formuliert einen Änderungsantrag:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt: (Ergänzung rot)

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Information I0220/16 aufgeführte Prioritätenliste zum Zustand der Geh- und Radwege in der LH Magdeburg überarbeiten zu lassen.

Dabei ist der tatsächliche Zustand aller Geh- und Radwege zu erfassen.

Es ist zu berücksichtigen, dass auf Grund begonnener Großbaumaßnahmen, wie zum Beispiel die Eisenbahnunterführung Ernst-Reuter-Allee, der Strombrückenverlängerung, der Bebauung

Südabschnitt (Breiter Weg), der Trassen-Verlängerung Stadtfeld-Kannenstieg in den Jahren 2017 – 2020 neue großzügige Geh- und Radwege entstehen.

Dem Erhalt und der Reparatur der bestehenden Wege ist Vorrang einzuräumen.

Davon unbenommen sind die Maßnahmen, die in der Investitions-Prioritätenliste zum Haushalt bereits beschlossen sind.

In der Studie für „Aktive Stadtteil- Ortsteilzentren“ in Stadtfeld ist auf den Missstand der Geh- und Radwege hingewiesen worden. (Beispiel: Motzstraße, Kleine Straße, Alexander-Puschkin-Straße).

Abstimmung zum Antrag: 8-0-0

Abstimmung zum Antrag A0009/17: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

10.2.1. Überarbeitung der Prioritätenliste Geh- und Radwegsanierung
2017 ff
Vorlage: S0040/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Bereich Barleber Straße/
Neustädter See
Vorlage: A0021/17

In der Stellungnahme seien die Ausführung zu den Tempoheimschwellen für **Stadtrat Hausmann** zu knapp ausgefallen und werde seiner Meinung nach zu Irritationen führen.

Tempoheimschwellen seien unter anderem für Rettungsfahrzeuge ein großes Problem, so **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI). Der Transport von Schwerverletzten z.B. gestalte sich schwierig. Ebenso seien Auffahrunfälle zu registrieren.

Es ergebe sich ein kleiner Wirkungsbereich, aber die Lärm- sowie Abgasbelastigung für die Anwohner werde erheblich zunehmen.

Die Temposchwelle in der Pablo-Neruda-Straße sei als Beispiel genannt.
Stadtrat Hausmann vermisst diese Ausführungen in der Stellungnahme.

Stadträtin Nowotny erkundigt sich nach einer Unfallstatistik dazu.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Versicherungsfälle.

Abstimmung zum Antrag A0021/17: 7-1-0

10.3.1. Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Bereich Barleber Straße/
Neustädter See
Vorlage: S0073/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

12. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt den Stand zu Sofortmaßnahmen im Bereich der Großen Diesdorfer Straße. Er erkundigt sich nach einem Konzept und spricht sich erneut für das Aufbringen eines Schutzstreifens aus.

Stadtrat Brestrich geht auf die Ausführungen von **Herrn Schagemann** (Vorsitzender Gestaltungsbeirat) zum Wittenberger Platz ein. Er fragt, wird die Stadt hinsichtlich der äußeren Gestaltung des Vorhabens, dieses auch mit Nachdruck weiterverfolgen?
Ja, antwortet darauf **Herr Dr. Scheidemann**.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Schriftführer/in